

## PABLO PICASSO

### Biografie

- 1881 Am 25. Oktober wird Pablo Ruiz Picasso in Málaga (Andalusien) geboren. Sein Vater Don José Ruiz Blasco (1838–1913) ist Maler und Zeichenlehrer an der Kunstgewerbeschule Escuela de Bellas Artes San Telmo und Konservator des Städtischen Museums in Málaga.
- 1892 Beginn der künstlerischen Ausbildung an der Kunstschule Instituto da Guarda in La Coruña (Galizien), wo sein Vater unterrichtet.
- 1895 Umzug nach Barcelona, da Picassos Vater an die Kunstschule La Lonja berufen wird. Picasso besucht diese Kunstschule, wobei er die ersten Klassen aufgrund seiner künstlerischen Begabung überspringt.
- 1897 Eintritt in die Königliche Akademie San Fernando in Madrid, die er aber nach nur wenigen Monaten wieder verlässt. Studium der Alten Meister im Prado.
- 1898 Erkrankt an Scharlach, deshalb längerer Genesungsaufenthalt bei seinem Freund Manuel Pallarès in Horta de Ebro, einem Gebirgsdorf in der Provinz Tarragona. Es entstehen Natur und Landschaftsstudien. Picasso bricht mit der akademischen Malerei seines Vaters.
- 1899 Picasso geht nach Barcelona und findet dort Anschluss an die Avantgarde. Treffpunkt der Künstler und der Intellektuellen ist das Kabarettcafé El Quatre Gats.
- 1900 Bezieht mit Carlos Casagemas (1881–1901) ein Atelier in Barcelona. Erste Ausstellung seiner Zeichnungen im El Quatre Gats. Picasso nimmt den Namen seiner Mutter Maria Picasso López an und signiert von nun an seine Werke mit »Picasso«. Reist mit Casagemas nach Paris und bewegt sich bei seinem ersten Aufenthalt vorwiegend im Künstlermilieu am Montmartre. Studium der impressionistischen und postimpressionistischen Malerei.
- 1901 Casagemas nimmt sich aus Liebeskummer in Paris das Leben. Dieser Freitod prägt Picasso stark. Ab Herbst Beginn der Blauen Periode (1901–1904), während der er vorwiegend in Blau- und Grüntönen malt. Die Motive dieser Werke umkreisen die Themen Armut, Alter, Einsamkeit und sind von grosser Melancholie geprägt. Erste Ausstellung in Paris in der Galerie von Ambroise Vollard (1865–1939). Finanzieller Erfolg durch den Verkauf mehrerer Gemälde. Lernt den französischen Dichter und Kunstkritiker Max Jacob (1876–1944) kennen.
- 1902–04 Picasso kehrt nach Spanien zurück, wo er vorwiegend in Barcelona lebt. Produktive Schaffensphase, dazwischen mehrmonatige Aufenthalte in Paris.
- 1904 Picasso lässt sich nun dauerhaft in Paris nieder und mietet sich wie viele junge Künstler ein Atelier im Bateau-Lavoir, wo er bis 1909 arbeitet. Neben vielen französischen Dichtern, Künstlern und Theaterleuten lernt er auch Guillaume Apollinaire (1880–1918) kennen. Fernande Olivier (1881–1966), die ihm und anderen Künstlern Modell steht, wird seine Lebensgefährtin für die nächsten sieben Jahre.
- 1905 Er entwickelt den Malstil, der von Gustave Coquiot später als Rosa Periode (1904–1906) bezeichnet wird. In diesen Werken setzt er seine Eindrücke aus der Zirkuswelt um, bevorzugte Motive sind Clowns, Artisten und Gaukler, die er in Rosa- und Ockertönen ausführt.

- 1906 Bekanntschaft mit der amerikanischen Schriftstellerin Gertrude Stein (1874–1946) und ihrem Bruder Leo (1872–1947), die zu grossen Anhängern und Sammlern seiner Kunst werden. Bekanntschaft mit Henri Matisse (1869–1954) und André Derain (1880–1954) sowie den Kunsthändlern Wilhelm Uhde (1874–1947) und Daniel-Henry Kahnweiler (1884–1979).
- 1907 Auseinandersetzung mit afrikanischen und iberischen Skulpturen. Freundschaft mit Georges Braque (1882–1963), mit dem er in enger Zusammenarbeit den Kubismus entwickeln wird. Beginn der Arbeit an dem revolutionären Gemälde *Les Femmes d'Alger (O. J. Version O)*. Daniel-Henry Kahnweiler wird sein Vertragshändler.
- 1909 Enge Zusammenarbeit mit Braque; Beginn des Analytischen Kubismus.
- 1911 Die Beziehung zu Fernande kühlt sich ab. Picasso lernt Eva Gouel (eigentlich Marcelle Humbert, 1885–1915), kennen und verliebt sich in sie. Erste Picasso-Ausstellung in den USA. Vermehrt internationale Ausstellungen.
- 1912 Im Herbst übernimmt Picasso die von Braque entwickelte Technik der *Papiers collés* (Klebebilder; Frühform der Collage).
- 1913 Ausgehend von den *Papiers collés* entwickelt Picasso den Synthetischen Kubismus.
- 1915 Eva Gouel stirbt an Tuberkulose.
- 1916 Das Werk *Les Femmes d'Alger (O. J. Version O)* wird erstmals öffentlich ausgestellt.
- 1917 Entwirft Kostüme und Dekorationen für das Ballett *Parade*. Verliebt sich in die russische Solotänzerin Olga Khokhlova (1891–1955).
- 1918 12. Juli: Hochzeit mit Olga in der russischen Kirche in Paris, Trauzeugen sind Jean Cocteau (1889–1963), Max Jacob und Guillaume Apollinaire. Übersiedlung in eine luxuriöse Wohnung im Zentrum von Paris. Paul Rosenberg (1882–1955) wird sein neuer Kunsthändler.
- 1919 Beginn von Picassos klassizistischer Werkphase. Erste Ausstellungen bei Paul Rosenberg.
- 1921 4. Februar: Geburt des Sohnes Paulo.
- 1922 Bekanntschaft mit den dadaistischen, später surrealistischen Dichtern André Breton (1896–1966), Louis Aragon (1897–1982) und Tristan Tzara (1896–1963).
- 1923 Es entstehen zeitgleich kubistische Werke und solche im klassizistischen Stil.
- 1925 Teilnahme an der ersten Surrealisten-Gruppenausstellung in der Galerie Pierre in Paris.
- 1926 Der Kunsthistoriker Christian Zervos gründet die *Cahiers d'art*, eine Zeitschrift für zeitgenössische Kunst. Zervos widmet Picasso mehrere Einzelhefte und ab 1932 erarbeitet er mit Picasso eine Referenzpublikation zu dessen Gemälden und Zeichnungen (bis 1972 sind 22 Bände publiziert, nach Zervos' Tod erscheinen weitere elf Bände).
- 1927 Bekanntschaft mit Marie-Thérèse Walter (1909–1977), die sein Modell und seine Geliebte wird.
- 1932 Anfang des Jahres malt Picasso eine Serie von Porträts von Marie-Thérèse. Am 16. Juni wird in den Galeries Georges Petit Picassos grosse Retrospektive in Paris eröffnet (bis 30. Juli). Der Katalog verzeichnet 225 Gemälde, sieben Skulpturen und sechs illustrierte Bücher. Die

Grösse der Ausstellung, wie auch die Tatsache, dass der Künstler selbst als Kurator auftritt, ist neu. Anlässlich dieser Ausstellung erscheint ein Sonderheft der *Cahiers d'art*.

- 1932 7. September: Picasso reist mit seiner Frau Olga und Paulo für die letzten Vorbereitungen der Ausstellung im Kunsthaus Zürich in die Schweiz; Bootsfahrt auf dem Zürichsee und Empfang im Belvoir-Park.
- 1932 Am 11. September wird im Kunsthaus Zürich die erste Museumsausstellung Picassos überhaupt eröffnet (bis 30. Oktober, verlängert bis 13. November). Anwesend sind, ausser zahlreichen Gästen, Vertreter der Kantonsregierung und des Stadtrates. Picasso reist mit seiner Familie ins Engadin und ist während der Vernissage nicht zugegen. Gezeigt werden insgesamt 225 Werke, wovon 43 in Paris nicht ausgestellt waren. Viele Werke stammen aus Picassos eigenem Besitz und sind verkäuflich.
- 1935 Olga trennt sich von Picasso, nachdem Marie-Thérèses Schwangerschaft bekannt wird. 5. Oktober: Geburt der Tochter Maya aus der Beziehung mit Marie-Thérèse. Die von Olga angestrebte Scheidung dauert über Jahre und scheidet schliesslich an der Aufteilung des Vermögens.
- 1936 Am 18. Juli bricht der Spanische Bürgerkrieg aus. Picasso wird von der Volksfront-Regierung zum Direktor des Prado in Madrid ernannt. Bekanntschaft mit der Fotografin und Malerin Dora Maar (1907–1997), die seine Geliebte wird.
- 1937 Er wird von der republikanischen Regierung beauftragt, ein Wandbild für den Spanischen Pavillon bei der Pariser Weltausstellung zu malen. Thema seines Gemäldes *Guernica* ist der deutsche Bombenangriff auf die baskische Stadt Guernica.
- 1943 Picasso lernt die junge Malerin Françoise Gilot (\*1921) kennen, die zu seinem bevorzugten Modell wird.
- 1947 15. Mai: Geburt von Claude, dem Sohn aus der Beziehung mit Françoise Gilot.
- 1948 Picasso lässt sich an der Côte d'Azur nieder und bezieht die Villa La Galloise in Vallauris. Dort entstehen zahlreiche Keramikarbeiten.
- 1949 19. April: Geburt von Paloma, der Tochter aus der Beziehung mit Françoise Gilot. Paloma wird nach seiner für den Weltfriedenskongress in Paris gefertigten Lithografie *Die Taube* benannt.
- 1953 Françoise Gilot verlässt Picasso und zieht mit den gemeinsamen Kindern nach Paris; Begegnung mit Jacqueline Roque (1926–1986), die seine neue Lebensgefährtin wird.
- 1955 Tod von Olga Khokhlova.
- 1961 Picasso heiratet Jacqueline Roque und zieht nach Mougins.
- 1963 Eröffnung des Picasso-Museums in Barcelona.
- 1971 Anlässlich des 90. Geburtstags widmet das Musée du Louvre dem Künstler eine Ausstellung in der Grande Galerie. Picasso ist der erste lebende Künstler, dem diese Ehre zuteil wird.
- 1973 Am 8. April stirbt Picasso in Mougins und wird auf seinem Anwesen Vauvenargues beigesetzt.